Materna

Plattform für souveräne Digital Humans

[02.11.2026] Mit Sinfonie hat Materna eine On-Premises-Plattform für KI-gestützte digitale Fachassistenten vorgestellt. Die Lösung kombiniert generative KI, Sprachinteraktion und animierte 3D-Avatare. Sie richtet sich insbesondere an öffentliche Verwaltungen und Organisationen mit hohen Anforderungen an Datenschutz und digitale Souveränität.

Der IT-Dienstleister Materna hat auf der Konferenz NVIDIA GTC (20. bis 22. Oktober in Berlin) seine neue Plattform Sinfonie präsentiert. Mit ihr lassen sich sogenannte Digital Humans entwickeln, die Beschäftigte bei der Wissensarbeit, internen Serviceprozessen und komplexen Fachfragen unterstützen. Anders als klassische Chatbots kommunizieren die digitalen Assistenten nicht nur über Text, sondern auch mittels Sprache, Mimik und Gestik.

Betrieb in der eigenen IT-Infrastruktur

Die Plattform ist nach Angaben von Materna vollständig für den Betrieb in der eigenen IT-Infrastruktur ausgelegt. Sämtliche Komponenten – von der Spracherkennung über die KI-Modelle bis zur Animation der Avatare – können lokal betrieben werden, sodass die verarbeiteten Daten die Infrastruktur des Kunden nicht verlassen müssen. Zum Einsatz kommen unter anderem Open-Source-Technologien und NVIDIA Audio2Face.

Sinfonie basiert auf Erfahrungen aus einem Kundenprojekt für eine Behörde in Nordrhein-Westfalen. Dort sollte ein KI-Assistent Beschäftigte bei Fragen zu internen Abläufen, Regelwerken und Wissensbeständen unterstützen. Materna hat diesen Ansatz zu einer branchenübergreifend einsetzbaren Plattform weiterentwickelt. Die Lösung kann bestehende Wissensquellen, Fachverfahren sowie Rollen- und Berechtigungskonzepte einbinden. Mögliche Einsatzbereiche sind das Wissensmanagement, die Einarbeitung neuer Beschäftigter, interne Serviceprozesse und die Unterstützung komplexer Verwaltungsverfahren.

Öffentliche Verwaltung als Zielgruppe

„Souveränität und moderne KI-Erlebnisse schließen sich nicht aus“, erklärt Thomas Feld, Vice President Datamanagement & AI bei Materna. Der lokale Betrieb von Sprachverstehen, Wissenssuche und Avatar sei für viele Kunden eine wesentliche Voraussetzung, um generative KI produktiv einzusetzen. Mit Sinfonie wolle Materna insbesondere Behörden, öffentliche IT-Dienstleister und regulierte Branchen ansprechen, die KI-basierte Assistenzsysteme einsetzen möchten, ohne die Kontrolle über ihre Daten und IT-Prozesse abzugeben.

(al)

Stichwörter: Künstliche Intelligenz, Materna, Digital Humans